

142/125-126

*bestimmten bernischen und zürcherischen Truppenkontingente in Mitleiden-
schaft gezogen werden. Bezüglich der damals von Stadt und Amt Zug ge-
troffenen Wehrmassnahmen s. ebenda AH 119/19.*

Original, Siegel abgefallen

AH 142, 138-139 - Blatt 138^v und 139^r leer

126

1633 Mai 11., [Abtei] Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER MICHAEL NÄGELI AN [DEN] AMMANN [VON
STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"Sein Beantwort Schreiben, den Jungen hengst betreff[end], hab Jch
Zue recht empfangen, Solle hieruff der herr nachmahlen versichert
sein, dass gedachtem Jungen Pferdt neben andern Unseres Gottshausses
feldtrossen gebürendt solle abgewartet werden. Sonsten hab Jch sampt
angeregten seinem Schreiben, Einess Von der Obrigkeit [Ammann bzw.
Stabführer und Rat] der Statt Zug gleichmessig empfangen, Warinnen
Umb Ein Geysslin Zue dem ohnlengst Jn dem Ägery See gefangnen Reh-
böckhlin angehallten wirt; da Jch nicht underlassen dessen Jhr Fr.
Gn. [Abt Plazidus **Reimann**] meinen Gn. herren underthenig Zueberich-
ten, die Zue Nachbürlichen Willfahr nicht ohngeneigt, Weil und aber
der Zeit mehrer Böchk, alss geissen verhanden, Man auch nit wüssen
mag, Wass die tragende Rehgeissen werffen werden; Alss wölle der
herr ohnbeschwert Sölliches gebürendten orthen referieren, Und dass
Zueerwartendter gelegenheit die Willfahr hierinnen möge praestirt
werden. Dass Nachrichtlichen dem herren Jch wolmeindt widerumb über-
schreiben wöllen. Göttlichen Allmacht Unss dabey allerseits wolbe-
fehrendt. ...".*

Original, Siegel abgefallen

AH 142, 140-141 - Blatt 140^v und 141^r leer